

Auszüge aus der Hortkonzeption

1. Träger

Der Träger des Schulhortes ist der "Freie Evangelische Schulverein Chemnitz e.V."

2. Grundanliegen

Der Schulhort des Evangelischen Schulzentrums Chemnitz ordnet sich konzeptionell ein in das Gesamtanliegen des Schulzentrums, junge Menschen so zu bilden und zu erziehen, dass sie hinreichend auf das Leben vorbereitet werden und dabei das Angebot des Glaubens an Jesus Christus als entscheidende Hilfe für den Lebensvollzug erfahren und damit als mündige Christen in der Gesellschaft leben zu können.

Aufgabe des Schulhortes ist es in diesem Zusammenhang, durch eine entsprechende Organisation sowohl die Erfüllung schulischer Pflichten (Hausaufgabenbetreuung) als auch eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Kinder zu sichern.

Der grundsätzliche Erziehungsstil ist am biblischen Menschenbild orientiert. Die Kinder sollen von der Liebe Gottes hören und Liebe und Angenommen sein auch durch die Lehrer und Hortbetreuer erfahren.

Ausgehend von der Verantwortung des Menschen vor Gott spielt in der Erziehung die Wechselwirkung von Vorbild und Belehrung eine wichtige Rolle, wobei das Gebot der Nächstenliebe als erzieherisches Regulativ wirken soll.

Die Kinder sollen auch lernen, Schwierigkeiten und Konflikte im Umgang miteinander zu meistern. Dabei sollen sie einen Lebensstil der gegenseitigen Vergebung entsprechend den Aussagen des Neuen Testaments einüben.

Der Schulhort des Evangelischen Schulzentrums Chemnitz soll nicht nur als Nachmittagsbetreuung der Kinder, sondern auch dem Gesamtkonzept der Lebensgemeinschaft am Evangelischen Schulzentrum dienen.

Das soll u.a. dadurch realisiert werden, dass der Schulhort dazu beiträgt:

- Die Bildungsbemühungen der Lehrer in geeigneter Weise zu unterstützen (Hausaufgabenbetreuung, Entwicklung von individuellen Stärken, Entwicklung von schöpferischen Fähigkeiten, Unterstützung von Projekten).
- Das Schulleben vielfältig zu gestalten (z.B. Mithilfe bei der Vorbereitung von Schulfesten, Schulanfängen und Schulgottesdiensten).
- Die Ausstrahlung der Schule in das schulische Umfeld hinein zu verstärken (Kirchgemeinden, Kindergärten, Altenheime...).

Freizeitangebote

Das Freizeitangebot soll sich durch vielfältige Beschäftigungen auszeichnen und der Erziehung in einer frohen Kindergemeinschaft verpflichtet sein.

Im einzelnen enthält das Freizeitangebot:

- Freiräume zum individuellen Spielen und zum Spielen in kleineren Gruppen, besonders zur Förderung von Individualität und Kreativität;
- spezielle Beschäftigungsangebote, die sowohl von Lehrern als auch von Eltern als auch von Hortbetreuern getragen werden (Chor, Singegruppen, Basteln, Sport,...);
- Gemeinschaftsveranstaltungen der ganzen Gruppe (gemeinsames Singen, Gemeinschaftsspiele; Exkursionen, Kontakte mit dem Umfeld der Schule, mit Kirchgemeinden, Durchführen kleinerer Objekte) zur Förderung eines guten sozialen Umganges miteinander (Entwicklung von Eigenschaften wie gegenseitige Achtung, kulturvoller Umgang miteinander, Kooperationsfähigkeit).